

ins-presse, 5. März 2008 -1-

Platt peppt Büttenwarder auf

Es geht wieder los! Sechs Episoden der Kult-Serie „Neues aus Büttenwarder“, die der NDR seit Ende 1997 viermal im Jahr ausstrahlt, werden von heute an platt nachsynchronisiert. Dabei muss das nuschelige, schnell gesprochene Hochdeutsch mit dem eher behäbigen Platt Schnitt um Schnitt in Einklang gebracht werden. Harte Arbeit für die Hauptdarsteller Jan Fedder und Peter Heinrich Brix, die als Bauer Kurt Brakelmann und Adsche Tönnsen vor der Kamera stehen. Sie sowie drei andere Schauspieler-Kollegen sprechen ihre Rollen selbst op Platt. Alle sind hochkonzentriert bei der Sache. Lediglich ein Darsteller – Sven Walser – kann kein Platt. Deswegen leiht ihm Konstantin Graudus seine Stimme. Hoch- und plattdeutsche Satzmelodie haben immer wieder ganz unterschiedliche Tempi. Deswegen ruft Peter Heinrich Brix beim Platt-Synchronisieren schon mal verzweifelt ins Off: „Hätte ich Hochdeutsch doch bloß langsamer gesprochen“. 14 der insgesamt 20 Drehbücher waren von dem Hamburger Duo Hartmut Cyriacks und Peter Nissen schon früher übersetzt worden. Von den neuen Folgen – darunter „Weihnachten“, „Silvester“, „Schmerzensgeld“ und „Pflegeparadies“ – wurden zwei bislang noch nicht in der hochdeutschen Fassung gezeigt. Die Platt-Versionen von „Weihnachten“ und „Silvester“ will man künftig regelmäßig an den Festtagen ins Programm nehmen. Gerade die plattdeutschen Episoden, beim NDR anfangs noch mit Skepsis angenommen, sind zu Zugpferden der Produktion geworden. Die synchronisierten Folgen werden voraussichtlich in den kommenden zwei Jahren gesendet.

*

Weitere Informationen gibt Lara Louwien, NDR Presse und Information, Rothenbaumchaussee 132, 20142 Hamburg, Tel. 040 / 4156-2312.

Plattdeutscher Literaturwettbewerb in Neubrandenburg

Zum achten Mal veranstaltet der Nordkurier seinen „Plattdeutschen Literaturwettbewerb“. Mit dem diesjährigen Wettbewerb will die

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Zeitung, die auf ihrer „Dit & Dat“-Seite alle 14 Tage plattdeutsche Geschichten und Gedichte bringt, einen weiteren Beitrag zur Förderung der Regionalsprache leisten. Jung und Alt aus allen niederdeutschen Sprachlandschaften sind aufgerufen, bislang unveröffentlichte Gedichte und Kurzgeschichten von nicht mehr als 60 Zeilen einzureichen. Ein Thema ist nicht vorgegeben, der Phantasie der Autoren ist keine Grenze gesetzt. Als Lohn winken Preisgelder, die Texte der Gewinner werden im Nordkurier veröffentlicht und in einer Anthologie gedruckt. Um den Nachwuchspreis können sich Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, aber auch Kindergartengruppen oder Schulklassen bewerben. Einsendeschluss ist der 20. Juni 2008.

*

Weitere Informationen: Nordkurier, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, oder per E-Mail: plattdeutsch@nordkurier.de.

Katholischer Kirchentag mit Platt

Wenn vom 21. bis zum 25. Mai der Katholische Kirchentag stattfindet, dann wird auch Plattdeutsch zu hören sein. So jedenfalls plant es Heinrich Siefer, Dozent an der Katholischen Akademie Stapelfeld. Immerhin trifft man sich in Osnabrück, und für Siefer steht fest: „Platt höört dor mit hen.“

Dabei hatte das plattdeutsche Angebot bereits auf dem letzten Katholikentag in Ulm großen Anklang gefunden. Sogar in Süddeutschland fühlten sich junge Leute angesprochen, viele waren zunächst überrascht und kamen darüber ins Gespräch.

Hier wollen die Organisatoren anknüpfen. So wird es einen Vesperegottesdienst ganz in der Regionalsprache geben. Beteiligt sind dann auch evangelische Theologen, denn alle plattdeutschen Veranstaltungen auf dem Katholikentag stehen unter dem Zeichen der Ökumene.

*

Weitere Informationen gibt Heinrich Siefer, Katholische Akademie Stapelfeld, Tel. 04471 / 188-1127.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Liederwettbewerb für Regional- und Minderheitensprachen in Schweden

Zum fünften Male findet der Europäische Wettbewerb „Liet Lavlut“ für Songs in den Regional- oder Minderheitensprachen statt. Für diese Veranstaltung, die am 18. Oktober in Luleå stattfinden wird, werden Bands sowie Sängerinnen und Sänger aus europäischen Regionen gesucht, in denen eine der kleinen Sprache gesprochen wird. In den vergangenen Jahren waren Beiträge in Baskisch, Bretonisch, Katalanisch, Friesisch, Gälisch und vielen weiteren Sprachen vertreten. Natürlich können sich auch plattdeutsche Liedermacher und Musikgruppen mit neuen Liedern und Texten bewerben. Bis zum 1. Mai sollten CDs bei den schwedischen Organisatoren eingereicht werden. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft des Europarates.

*

Weitere Informationen zu Liet Lavlut gibt Birger Winsa, Rapsodivägen 48, S-14241 Skogås, SWEDEN , E-Mail birger.winsa@comhem.se sowie unter www.Liet-Lavlut.eu.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Ferik Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de